

Turbo-Tom kommt in die Schule - Schulanfängergottesdienst

Benötigt werden zwei aufgeblasene Hüpfbälle, je ein Hüpfball pro Erstklässler-Klasse als Geschenk (zu bestellen bei <https://www.kinderkirche-wuerttemberg.de/shop>), ein auf Plakatgröße ausgedrucktes Bild des Logos der Gesamttagung für Kindergottesdienst in Stuttgart (Junge auf Hüpfball, siehe Link) sowie selbst gemalte Bilder in Plakatgröße zum Psalm-Gebet.

http://kindergottesdienst-ekd.de/material/Logo_GT2018_blanko.jpg



Glockengeläut

Orgel- oder Pianovorspiel nach einer bekannten Kindermelodie, z. B. „Hey, Pippi-Langstrumpf“ oder „Kindermutmachlied“ (Das Liederheft Kirche mit Kindern 1, Nr. 26)

Votum:

Dieser Tag ist uns von Gott geschenkt. Lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. Amen.

Begrüßung

Herzlich willkommen zum Gottesdienst an diesem besonderen Tag. Wie schön, dass ihr da seid; wie schön, dass Sie da sind! Wir singen ein Lied mit Schwung und Bewegungen:

Lied mit Bewegungen: „Wir sind eingeladen zum Leben“ (Das Liederheft Kirche mit Kindern 1, Nr. 37)

Psalm-Gebet vorgetragen von Schulkindern aus höheren Grundschulklassen, dazu halten sie selbst bemalte DIN A 3 Papier-Karton-Seiten hoch, die die Sätze illustrieren:

Pfarrer/in: Vier Kinder (*Namen nennen*) aus Klasse... tragen uns ein Psalm-Gebet vor und ich lade alle dazu ein, die Sätze jeweils laut zu wiederholen. (*Je eine Zeile liest ein Kind*)

Mit meinem Gott kann mir alles gelingen

(aus: Das Liederheft Kirche mit Kindern 1, Nr. 108,
www.michaeliskloster.de)

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen,
mit meinem Gott kann ich lauthals singen,
mit meinem Gott kann ich meine Angst bezwingen,
mit meinem Gott kann mir alles gelingen,
mit meinem Gott kann ich Siege erringen,
mit meinem Gott kann ich Kummer durchdringen,
mit meinem Gott sehe ich das Gute in den Dingen,
mit meinem Gott kann mir alles gelingen,
mit meinem Gott kann ich über Mauern springen!

Ansprache

Liebe Schulanfängerinnen und Schulanfänger,
viele neue Sachen habt ihr zum Schulanfang bekommen,
stimmt`s? Schultüten und Ranzen mit Stiftemäppchen, Stiften,
Radiergummis, Spitzer, Heften und Blöcken.... Ich möchte euch
auch gern etwas schenken und habe lange überlegt, was ihr noch
nicht habt und doch gut gebrauchen könnt für eure Klassen. Und
wisst ihr, wer mich auf eine gute Idee gebracht hat? Turbo-Tom.
Ja, ihr habt richtig gehört: Turbo-Tom. Wie, ihr kennt ihn nicht?
Dann erzähl ich euch von ihm.

Plakat von hüpfendem Jungen hochhalten

Turbo-Tom ist ein Junge von fast sieben Jahren. Er hat Segelohren, die er voll krass findet, weil es sich damit super gut durch die Wohnung, das Treppenhaus hinunter und bis zum Fußballplatz segeln lässt. Turbo-Tom trifft sich dort am Wochenende zum Kicken. Wenn sich die Jungs Witze erzählen, lachen sie sich schlapp und dann sieht man ihre Zahnlücken, auf die sie sehr stolz sind. Denn Zahnlücken bedeuten, wie ihr ja wisst: Diese Jungs kommen alle nach den Sommerferien in die Schule. „Endlich kein KiTa-Pimpf mehr!“, jubelt Turbo-Tom und wirft seine

rote Kappe hoch in die Luft. „Worauf freust du dich denn am meisten?“, fragt seine Mutter und wuschelt ihm durch die Haare. „Na, aufs Toben mit den großen Schulkindern“, sagt Turbo-Tom und rollt dabei über den Fußboden. „Das sieht dir ähnlich“, lacht Mama. Abends möchte Papa mit Turbo-Tom rechnen üben, damit sein Sohn gut vorbereitet in die Schule geht. Aber Turbo-Tom springt in einer Tour vom Sofa auf den Sessel und vom Sessel aufs Sofa. Papa schafft es nicht, ihn einzufangen; darum seufzt er leise und packt das neue Rechenspiel wieder zurück in den Schrank. Könnt ihr euch jetzt denken, warum alle Tom immer nur Turbo-Tom nennen? Ja, richtig, er ist ein ganz besonderer Tom, der immer turbomäßig durchs Leben springt. Es ist schon wirklich erstaunlich, dass Turbo-Tom irgendwann spät am Abend ruhig in seinem Bett liegt und schläft. Aber das funktioniert auch nur, wenn er vorher noch mindestens 15 Luftsprünge auf der Matratze und eine Kissenschlacht mit Papa gemacht hat; außerdem dreimal ins Bad zum Pipimachen geflitzt und auf die Fensterbank zum Sternegucken geklettert ist. Danach muss er noch eine Weile unter der Bettdecke strampeln und sich hin- und her wälzen, bis ihm die Augen endlich zufallen. „Turbo-Tom, wie wilst du es nur schaffen, in der Schule still zu sitzen?“, fragt ihn eines Tages seine große Schwester Jette. „Im Unterricht kannst du nicht immerzu umher segeln, rennen, springen, kicken, flitzen, toben und strampeln! Da muss man still sitzen!“ Jette muss es wissen, sie geht schon in die dritte Klasse. Turbo-Tom hat ihr gar nicht zuhören können, weil er sich gerade wie eine Schlange zwischen den Küchenstuhlbeinen hindurch schlängelt. „Oh ja, wie will unser Turbo-Tom es nur schaffen, in der Schule still zu sitzen?“, fragen sich seine Eltern besorgt und wissen keinen Rat. Glücklicherweise weiß jemand anders Rat und das ist Opa! Turbo-Tom hat ihn zur Einschulungsfeier eingeladen. Opa bringt das allerbeste Einschulungsgeschenk von allen mit! „Turbo-Tom!“, ruft er fröhlich. „Diesen Hüpfball brauchst du für die Schule genauso dringend wie deinen neuen Ranzen, stimmt’s?“ „Yippie“, juchzt Turbo-To, schwingt sich auf den Ball und – hast du nicht gesehen – hüpfert er in Riesensprüngen zur Schule.

(Geschichte von Andrea Braner)

So, jetzt kennt ihr also Turbo-Tom. Ich schätze, ihr möchtet auch nicht ohne Unterbrechung den ganzen Vormittag oder länger auf euren Stühlen in der Klasse sitzen? Darum schenke ich jeder neuen Klasse einen Hüpfball. Nehmt ihn mit in die große Pause oder für Mini-Bewegungspausen zwischendurch, hüpfst fröhlich drauf los wie Turbo-Tom, immer abwechselnd. Das gibt neuen Schwung für den Unterricht.

Ihr dürft es jetzt gern probieren. Die Kinder, die ich nach vorn rufe, besteigen eine links und einer rechts einen Hüpfball und hopsen zu mir hierher in die Mitte, wo ich euch Gottes Segen zusprechen möchte.

Jeweils zwei Kinder werden aufgerufen und hopsen mit je einem Ball in die Mitte vor dem Altar. Pfarrer/in legt ihnen die Hand auf uns segnet sie:

Gottes guter Segen sei mit euch, wenn nun die Schule beginnt. Er schütze und begleite euch heute und an jedem neuen Tag. Frieden sei mit euch. Amen.

Lied: „Wo ich gehe, bist du da“ (Das Liederheft Kirche mit Kindern 1, Nr.20); weitere Strophe: „In der Schule bist du da und zu Hause bist du da...“ (A. Braner)

Fürbittengebet:

Schulkind aus einer höheren Klasse: Gott, wir freuen uns auf die neuen Kinder. (Wir sind ihre Paten). Wir möchten ihnen helfen, sich in der Schule zurecht und wohlfühlen. Sei bei uns Schülerinnen und Schülern; nicht immer ist es nur schön in der Schule; sei besonders in schweren Stunden bei uns.

Lehrer/in: Gott, auch wir Lehrer/innen freuen uns auf die neuen Schulkinder. Zeig uns ihre Besonderheiten, die sie einzigartig machen: Manche sind turbomäßig drauf wie Tom, andere sind schüchtern und still. Wir möchten ihnen allen gerecht werden und die nötige Geduld und Kraft aufbringen. Schenk uns Freude an unserer Arbeit.

Elternteil: Gott, wir Eltern sind stolz auf unsere Kinder, die nun in die Schule kommen. Gleichzeitig sind wir besorgt, ob sie sich

zurechtfinden werden und sich weiterentwickeln. Hilf uns, gute Begleiter unserer Kinder zu sein.

Pfarrer/in: Gott, schenk uns die notwendige Gelassenheit und das Vertrauen, dass die Mädchen und Jungen, die heute in die Schule kommen, ihren Weg mit deinem Beistand gehen; hüpfend oder schleichend. Lass Schule ein guter Lebens-, Lern- und Arbeitsraum sein, in dem eine Atmosphäre des gegenseitigen Respekts, des Vertrauens, des Verständnisses und der Hilfsbereitschaft herrscht. Wo dein Geist ist, ist das möglich. Gemeinsam fahren wir fort:

Vater unser

Lied: „Dass die Liebe Gottes mit uns ist“ (Das Liederheft Kirche mit Kindern 1, Nr. 52)

Segen: Gott segne uns und behüte uns und schenke uns seinen Frieden. Amen.

Musik zum Ausgang

PfarrerIn Andrea Braner